

Masuren —
germanisch?!

Handwritten: 135



~~II 48725~~ D25/P 71

~~D25/W 5119~~

6

K 59/6/60

Die ostpreußische Provinzpresse, von der „Königsberger Allgemeinen Zeitung“ bis zu den Kreisblättern die für sich den Anspruch nehmen können, im Belügen und Irreführen unserer Masuren Hervorragendes geleistet zu haben, können es nicht unterlassen dieses augenfällige Lügensystem auch gerade jetzt in regster Funktion zu erhalten. Meine werten Freunde, aus einem Artikel der „Lycker Zeitung“ vom 18. 7. d. Jrs. gebe ich einige Stellen wörtlich wieder, der von einem gründlichen Kenner unseres Landes und Volkes geschrieben sein soll.

Er schreibt u. a.: „Wie? Unsere Masuren sollen plötzlich Slaven sein? Sie sind Ostpreußen, und die Ostpreußen stammen von den Ostgoten ab! Die Ostgoten konnten aber nicht deutscher sein, als sie waren. Die paar polnischen Blutstropfen, die sich in den Adern der Südostprien heute finden mögen, haben wahrlich wenig genug zu sagen. Sie reichen gerade aus, um den Masuren etwas beweglicher, etwas weniger schwerfällig zu machen als seinen nördlichen Nachbarn. Aber ein Slave ist der Masure darum nicht.

Die Bewohner Masurens sind fleißige, genügsame, strebsame Menschen. Darum ändert auch die Tatsache nichts, daß

sich hin und wieder eine verlotterte Wirtschaft, eine schmutzige und vertrunkene Familie unter ihnen findet. Beim näheren Zuschauen wird man entdecken, daß diese traurigen Brüder allerdings ziemlich raffinierter polnischer Abstammung sind. Denn daß es ab und zu Leute in Masuren gibt, die, ob sie auch deutsch sprechen, polnisch fühlen und polnisch wirtschaften das soll beileibe nicht geleugnet werden. Nur sind diese Leute stark in der Minderzahl, sehr stark in der Minderzahl sogar und in ein bis zwei Generationen wären ihre letzten Reste von dem tüchtigen deutschen Element ganz aufgezogen worden. Wenn aber die Polen großen Wert darauf legen, wollen wir ihnen diese ihre Stammesgenossen herzlich gerne hinüberschicken

Masuren ist deutsch!

Ein masurisches Gehört unterscheidet sich in nichts von einem nordostpreussischen. Ein masurisches Dorf sieht immer nach Abzug von ein bis zwei polnischen verwahrlosten Katen — genau so aus, wie ein Dorf aus dem Kreise Königsberg. Und

Masuren spricht deutsch!

Es ist ein weit verbreiteter Irrtum zu glauben, daß in einigen Gegenden dort unten die polnische Sprache dominiere. Selbst die paar polnischen Masuren bedienen sich des deutschen, meist auch untereinander und sprechen nur dann polnisch, wenn sie wollen, daß der Deutsche sie nicht verstehen soll.“

Was sollen wir Masuren zu solchen Ausführungen, zu solchen Behauptungen eines sich nennenden gründlichen Kenners

unseres Volkes und Landes sagen? Hat der Betreffende seine Kenntnisse beim Studieren eines Buches geschöpft, das die Wahrheit auf den Kopf stellt, oder durch Herumriechen bei den Verwaltungsstellen, die das Wirkliche niederzudrücken bemüht sind? Wie? Unsere Masuren sollen plötzlich Slaven sein?" ruft er verwundernd aus.

Sowohl, Herr Masurenverführer, denke Dir, die Masuren sind Slaven. Und willst Du es nicht glauben, so frage an bei Koslowski, Marzinzik, Seyda, Bertek, Slaby, Grzesziz, Baran, Kulesza und Klimaschewski. Frage an bei allen echten masurischen Bauern und Arbeitern. Sie werden Dich eines anderen belehren. Sie werden Dir sagen, daß Du entweder beschränkten Geistes bist, also dumm, ganz dumm, oder daß du ein ganz gemeiner Heuchler oder Verführer oder Betrüger bist.

Jedes Wort ist eine Lüge. Die Masuren... Ostgoten! Es fehlt nicht mehr viel, und dieses erfahrene Männlein würde es fertig bringen, zu behaupten: die Masuren wären vom Stamme der Hottentoten oder Zulusaffern. Beweise für eine andere Farbe würde es schon zurechtzuschustern verstehen.

Meine lieben Landsleute, sehet, dieses wird Euch hinein getrichtert durch solche gewissenlosen Leute, durch solche gewissenlosen Blätter, die Euch bis dahin bearbeiten.

Und etwas beleidigender wird dieses Artikelmännlein für alle Masuren in der Behauptung, daß der raffereine polnische Abstamm verlotterte Wirtschaft hat und eine schmutzige, verunkene Familie bildet. Das werden wir uns merken, wir

alle wasserreinen Masuren, von denen ein deutscher Dichter Feliz Dahn in seinem Gedicht: „Die Mette von Marienburg“ spricht: „Im Tanne von Podol verhohlen Masuren bergen sich und Polen.“ Ist das aus eines deutschen Dichters Munde nicht ein gründlicher Beweis der Zusammengehörigkeit der Masuren und Polen als gleichen Stammesbrüdern? Als Brüdern, die der Deutsche zu vernichten getrachtet und noch trachtet sich hierzu auch solcher Lügenmännlein bedient, die sich Kenner unserer Masurenvolkes nennen und solcher Lügenblätter, die sich Anzeiger für Masuren betiteln?

Solche wasserreinen Masuren oder Polen wollen sie gerne zu ihrem Stammesgenossen hinüberschicken. Das ist garnicht nötig. Die wasserreinen Masuren verfügen über sich selbst frei nach eigenen Willen und gehorchen der Stimme ihres Blutes und ihres Gewissens. Sie wissen, daß der Feind hinter der Lüge steht, von dem sie sich bis dahin leiten ließen.

Es ist auch eine wunderbare Logik zu behaupten, daß die ein bis zwei verwahrlosten Katen in einem masurischen Dorfe polnisch sind. O tiefe, verworrene Weisheit!

Und noch eine Blüte vollendeter Entfaltung: „Selbst die paar polnischen Masuren sprechen nur dann polnisch, wenn sie wollen, daß der Deutsche sie nicht verstehen soll.“ Na, also.—Mein lieber Masure, darüber bilde Du Dir selbst Dein Urteil.

So strotzt der ganze Artikel voll von solchen Behauptungen. Und Du bist ein edler Mann, wenn Du das alles glaubst und für diese Lüge eintrittst für Leute, die Dich so

